

Rathausumfeld wird neu geplant

Gemeinderat Raubling billigt Vorentwurf – Antrag auf Städtebauförderung

VON FRANZ RUPRECHT

Raubling – In der jüngsten Sitzung des Raublinger Gemeinderates ging es nicht nur um die Wohnraumförderung und den Stellplatzschlüssel im Bebauungsplan drei in der Siedlung Redenfelden (wir berichteten), sondern auch um die Aufstellung des Bebauungsplans „Rathausumfeld“, die Planbilligung und den Auslegungsbefehl sowie um Feuerwehrangelegenheiten.

Die Gemeinde Raubling hat bekanntlich im Oktober 2019 die sogenannte leer stehende Bröcker-Villa an der Bahnhofstraße neben dem Rathaus und angrenzend an den Kindergarten Sonnenblume erworben. „Wir wollen hier am Ball bleiben und aufzeigen, welche Möglichkeiten bestehen, wie man in Zukunft das Grundstück und das Ge-



Die Gebäudekörper, die dem Rat auf gezeigt wurden, sind nur symbolisch zu verstehen und können sich im Laufe des Aufstellungsverfahrens noch ändern. Links hinten ist die Bröcker-Villa zu sehen. FOTO RUPRECHT

bäude nutzen kann“, erläutert Bürgermeister Olaf Kalsperger dem Gemeinderatsgremium. Ziel der Gemeinde Raubling ist es, eine verschönerte Ortsmitte, mithilfe der Städtebauförderung seitens der Regierung von Oberbayern, um das Rathaus zu schaffen. „Um die Maßnahmen entsprechend gefördert zu bekommen, ist hier der Bebauungsplan notwendig“, unterstreicht das Rathausoberhaupt. Die Gebäudekörper sind in dem Bild, das dem Gremium aufgezeigt wurde, nur symbolisch zu verstehen, diese können sich im Laufe des Aufstellungsverfahrens noch ändern. Hierüber entscheidet der Gemeinderat in einer separaten Sitzung. Der Vorentwurf wurde zur Kenntnis genommen und gebilligt. Das Aufstellungsverfahren sei durchzuführen.

NACHRICHTEN AUS

RAUBLING
SCHECHEN
GROSSKAROLINENFELD

Mehr Schutz gegen Hochwasser geplant

Großkarolinenfeld – Der Bauausschuss stellt in seiner Sitzung morgen, Dienstag, 23. Juli, mögliche Ergänzungsmaßnahmen für wildabfließendes Niederschlagswasser und für die Rückhaltung in Tattenhausen vor. Grund sind die aktuellen Hochwasserereignisse. Zudem gibt er das Eilgeschäft und überplanmäßige Kosten bei der zusätzlichen Sanierung des Gehwegs in einem Teilbereich der Rosenheimer Straße bekannt. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

FÜR ALLE, DIE MEHR WISSEN WOLLEN.
OVb HEIMATZEITUNGEN

Michael Schiller übernimmt die Geschäfte

Führungswechsel beim Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern in Schechen

Schechen – Einen Geschäftsführerwechsel gab es beim Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung, Straßen- und Landschaftspflege in Schechen. Die bisherigen Geschäftsführer Thomas Hofmann und Elisabeth Neuner treten in die „zweite Reihe“ zurück, um ihr bisheriges Amt verantwortungsvoll in neue, jüngere Hände zu übergeben. Michael Schiller übernimmt ab sofort die Geschäftsführung des Verbandes sowie der Agenda Gewässer III. Ordnung, Planungs GmbH. Der staatlich geprüfte Bautechniker,



Der Verbandsvorsitzende Bürgermeister Josef Huber (links) beglückwünscht den neuen GUVZ-Geschäftsführer Michael Schiller. FOTO RE

Meister des Straßenbauhandwerks sowie Verwaltungsfachangestellte stellte sich in der Verbandsversammlung den anwesenden Mitgliedern vor und wurde einstimmig bestellt. Der GUVZ Rosenheim wurde 1970 gegründet und ist ein Zusammenschluss der Städte, Märkte, Gemeinden sowie Wasser- und Bodenverbände aus den Landkreisen Ebersberg, Miesbach, Mühldorf und Rosenheim. Der GUVZ Rosenheim ist mit derzeit 137 Mitgliedern der größte bayerische Zweckverband im Bereich Unterhaltung Gewässer III. Ordnung.

„Wir bedauern diese Entscheidung sehr“

„Deutsche Glasfaser“ gibt Pläne in Schechen auf

Schechen – Nach mehr als zwei Monaten, in denen das Unternehmen „Deutsche Glasfaser“ in Schechen die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen erhoben hat, zieht sich das Unternehmen nun zurück. Das Interesse der Bürger sei nicht groß genug, um das Glasfasernetz dort auszubauen. „Wir bedauern diese Entscheidung sehr“, sagt der zuständige Projektleiter Thomas Straßer. Man habe gemeinsam mit der Gemeinde viel Zeit und Energie in das Projekt

investiert, aber leider die erforderliche Ausbaquote nicht erreicht. „Dies bedeutet auch, dass wir in Schechen Bürger zurücklassen, die sich während der ersten Wochen der Nachfragebündelung für den Glasfaserausbau eingesetzt haben“, so Straßer weiter. Das Unternehmen wollte ein reines Glasfasernetz bis in die Häuser, Unternehmen, Schulen und Kindergärten privatwirtschaftlich ausbauen, ohne dafür öffentliche Mittel in Anspruch zu nehmen.

Doch aufgrund der zu geringen Nachfrage sah „Deutsche Glasfaser“ die Wirtschaftlichkeit als nicht gegeben. Das Projekt wird deshalb vorläufig eingestellt, wie die Firma mitteilt. Die bisher eingegangenen Anträge sind damit infällig. „Da wir in Schechen ein Grundinteresse für einen Glasfaseranschluss feststellen konnten, behalten wir uns vor, zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Anlauf zu starten“, erklärt Projektleiter Straßer.

Weinbergsschnecke „Schnigglbiggl“ erobert Kinderherzen

Geschichten aus dem heimischen Garten – Der Raublinger Peter Hauser (58) hat ein Malbuch für Kinder geschrieben und illustriert

Raubling – Die Weinbergsschnecke „Schnigglbiggl“ lebt in einem verwunschenen Zaubergarten, der versteckt zwischen hohen Bäumen und duftenden Blumen liegt. Sie liebt alte, morsche Baumstämme, denn dort kann sie sich verstecken und ungestört schlafen. Eines Tages beschließt „Schnigglbiggl“, ein Buch über die Abenteuer zu schreiben, die sie mit ihren Freunden erlebt. Die Tiere des Gartens machen sich gemeinsam auf den Weg und stoßen dabei auf ein Rätsel: Warum plätschert am Wasserstein des kleinen Teichs nur Wasser, wenn die Sonne scheint?

Einer, der die Lösung kennt, ist Peter Hauser. Denn die Geschichte stammt aus der Feder des 58-jährigen Raublingers.



Das Malbuch „Schnigglbiggl, die Weinbergsschnecke“ von Peter Hauser gibt es in Rosenheim in der Buchhandlung Benssegger zu kaufen. Die Buchhändlerinnen Steffi Wild (links) und Sylvia Weber unterstützen heimische Autoren. FOTO BLUM

„Schnigglbiggl, die Weinbergsschnecke – Das Rätsel des Wassersteins“ ist ein Malbuch für Kinder. Die Illustrationen sind ebenfalls von Hauser. „Ich habe schon immer gerne gezeichnet“,

sagt der Architekt. Besonders gerne Comic-Figuren mit großen Augen. Das habe vor allen den Kindern sehr gut gefallen. Früher seinen eigenen beim Sohn, heute sind es

die Kinder seiner Nichten und Neffen. „Sie geben mir Input und die Anregungen für meine Geschichten“, so Hauser. Gemeinsam mit ihnen sei er auch auf den Namen für die Weinbergsschnecke „Schnigglbiggl“ gekommen. Etwas mit „Sch“ am Anfang sollte es sein, und witzig klingen. „Den Kindern hat der Name sofort gefallen.“

Schnecken seien wichtig für den Garten, sagt der Raublinger. Das Haus der Tiere sei „ein Wunder der Natur“. Das habe er gemerkt, als er während des Studiums versucht hat, ein Schneckenhaus als Modell nachzubauen – und kläglich gescheitert ist. Da sein eigener Garten ihm als Vorbild für sein Kinderbuch diente, und dort auch wirklich eine Weinbergsschnecke wohne,

wurde das Kriechtier zum Protagonisten. Mit dabei sind ebenfalls Marienkäfer Michl, Regenwurm Rudi, Ameise Angélique, Heuschrecke Hansi und Giuseppo, die männliche Biene.

Mit seiner Geschichte möchte er für die Themen Garten und Natur sensibilisieren. „Oft finden wir diese direkt vor unserer Haustür“, sagt Hauser. Nachhaltigkeit und Achtsamkeit gegenüber den Tieren des Gartens will er mittels witziger Geschichten an die jungen Leser herantragen.

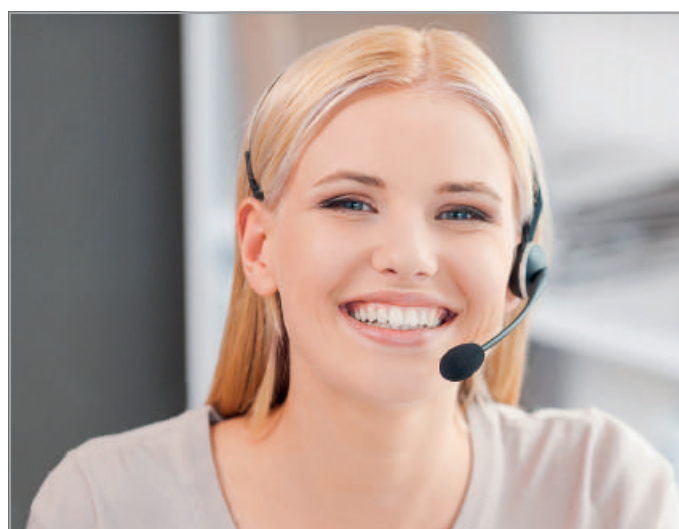
Zu kaufen gibt es das Malbuch in der Buchhandlung Benssegger in Rosenheim. Die Buchhändlerinnen Sylvia Weber und Steffi Wild betreiben das Traditions-geschäft bereits seit 25 Jahren und haben dort eine eigene Auslage für Autoren aus der

Region. „Wir wollen damit die heimischen Autoren unterstützen“, sagt Weber. Auch „Schnigglbiggl“ hätte sie sofort angesprochen. „Die Zeichnungen sind wunderschön. Besonders gefallen hat uns aber, dass die Kinder ausmalen und so mitmachen können“, erläutert Wild.

Die Eigenkosten für Druck und Vermarktung liegen für Hauser bei acht Euro. Da er eine Handelsspanne einkalkulieren muss, liegt der Preis für das Malbuch bei 11,99 Euro. Nach Abzug der Provision fallen für ihn 1,26 Euro ab. „Aber mir geht es nicht ums Geld“, sagt der 58-Jährige. Wenn die Kinder gespannt seiner Erzählung lauschen und lachen, habe es seinen Zweck erfüllt.

Lange habe Hauser nach einem Verleger gesucht.

„Ich habe auch viele positive Rückmeldungen bekommen“, sagt er. Doch mit dem erfreulichen Feedback seien auch gleich die Kostenvoranschläge über mehrere Tausend Euro für ein Lektorat mitgeschickt worden. Geld, das er nicht ausgeben wollte. Bei einer Internetrecherche stieß er dabei auf ein Berliner Unternehmen, das Autoren beim sogenannten Selfpublishing unterstützt. Sie besorgen eine Internationale Standardbuchnummer, eine ISBN, eine Nummer zur eindeutigen Kennzeichnung von Büchern und anderen selbstständigen Veröffentlichungen. Gleichzeitig drucken und listen sie das Buch – gegen eine vergleichsweise geringe Gebühr im Vergleich zum klassischen Buchverlag, erklärt Hauser. TINA BLUM



UNSERE TELEFONISCHE ANZEIGENANNAHME BERÄT SIE GERNE

Telefon: 0 80 31/213-140
Fax: 0 80 31/213-149
Mail: kleinanzeigen@ovb.net

Besuchen Sie unser Online-ServiceCenter unter www.meinovb.de oder kommen Sie einfach persönlich in der Geschäftsstelle Ihrer Heimatzeitung vorbei.

